

VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE DES BEZIRKLICHEN ARMUTS- UND REICHTUMSBERICHTS

Gesundheitszielekonferenz am 16.06.2021

Gliederung

2

- I. Hintergrund
- II. Konzept der relativen Einkommensverteilung
- III. Zeitliche Entwicklung ausgewählter Indikatoren
- IV. Wohlhabende Bevölkerungsgruppen
- V. Armutsgefährdete Bevölkerungsgruppen
- VI. Zusammenhang mit Gesundheit
- VII. Fazit

Hintergrund

3

- 2017: Armutsbericht | 2018: Reichtumsbericht
- Armut und Reichtum = komplexe Phänomene
- Eingeschränkte Datenlage insb. für Beschreibung von Reichtum
 - Wenige kommunale Indikatoren verfügbar

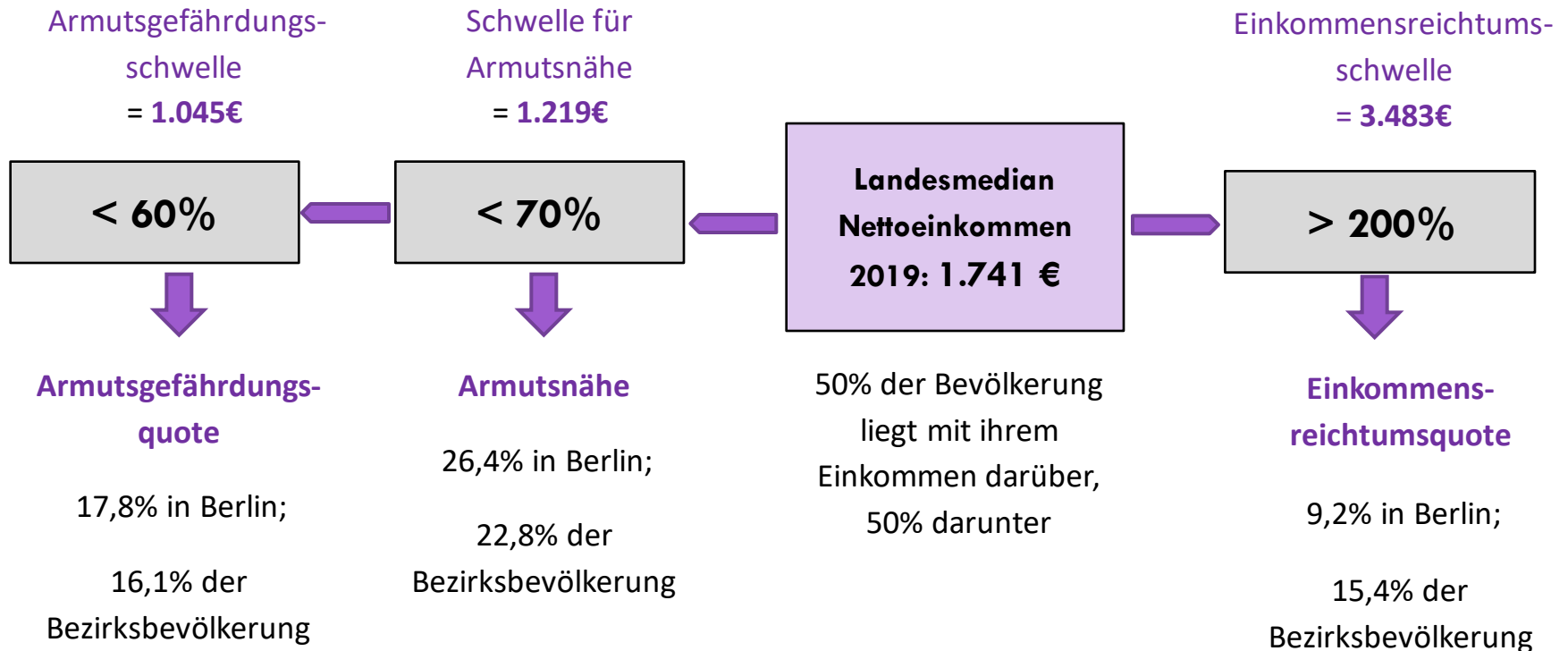


Fokus auf materielle Einkommensverteilung

Konzept zur relativen Einkommensverteilung 2019

4

Indikatorenengrenzen der relativen Einkommensverteilung



Zeitliche Entwicklung – Einkommensindikatoren *Bezirk*

5

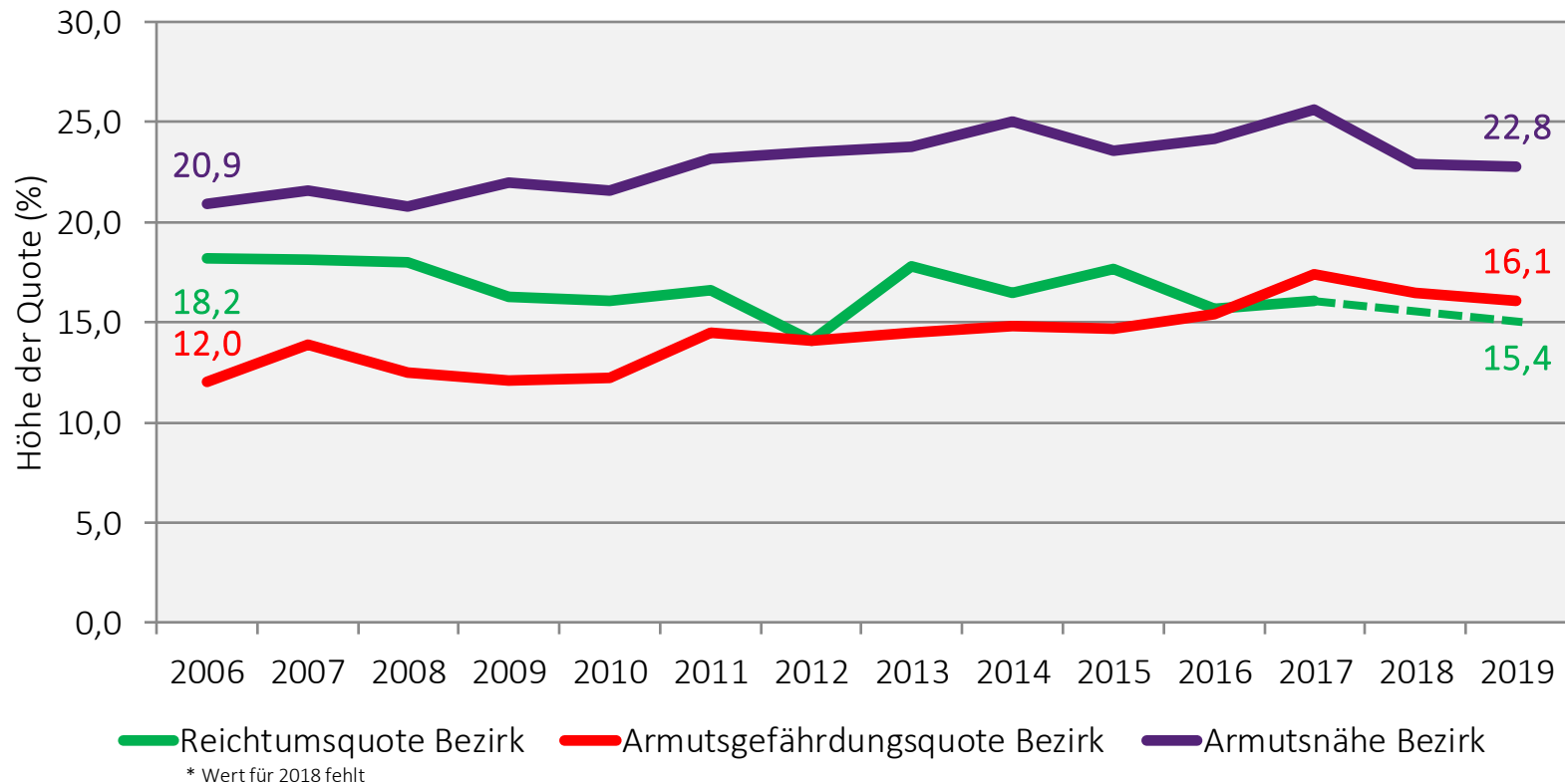


Abb.1: Reichtumsquote, Armutsgefährdungsquote und Anteil der Personen in Armutsnähe in Charlottenburg-Wilmersdorf 2006-2019 (Quelle: AfS – Regionaler Sozialbericht Berlin Brandenburg)

Zeitliche Entwicklung - Einkommensungleichheit

6

Verteilung Äquivalenzeinkommen: Ältere/Jüngere

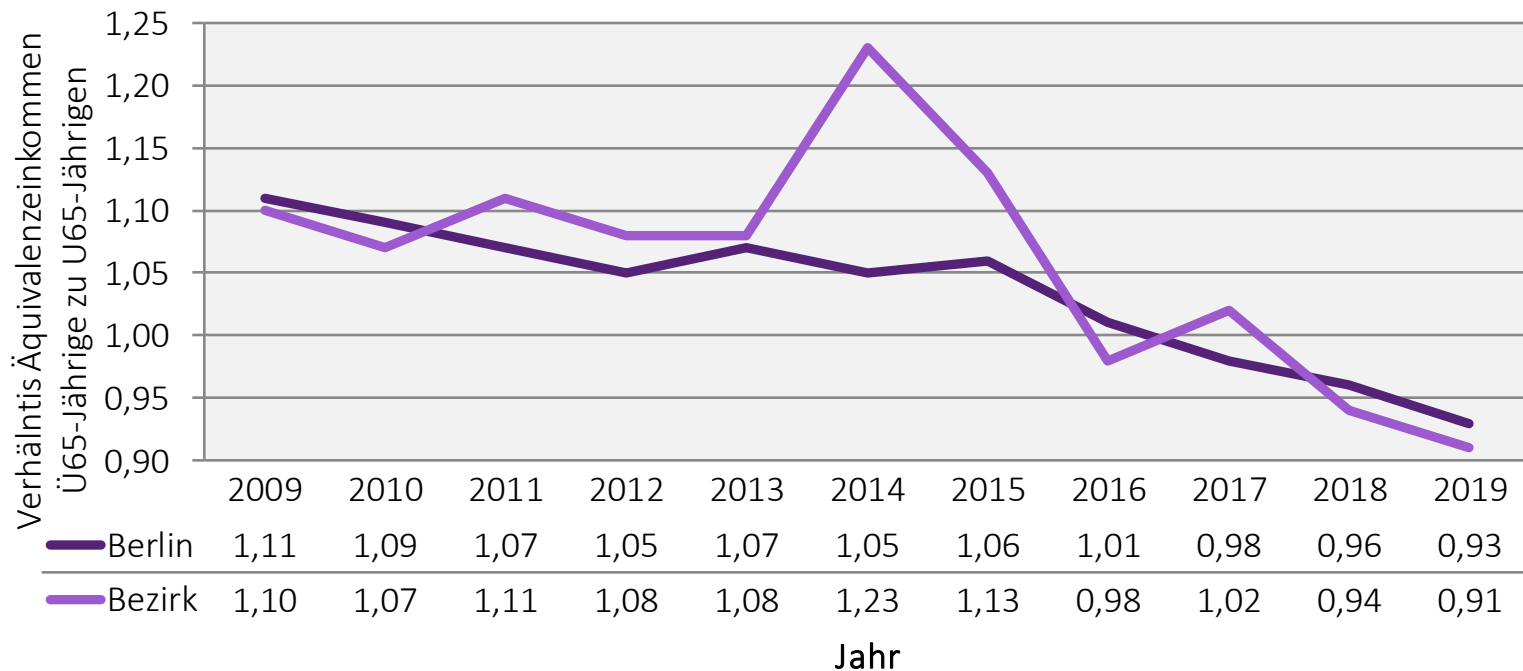


Abb.2: Verhältnis des mittleren Äquivalenzeinkommens der über 65-Jährigen zu dem von Personen unter 65 Jahren für Berlin und den Bezirk 2007-2019 (Quelle: AfS – Regionaler Sozialbericht Berlin Brandenburg)

Reichtumsindikatoren *Bezirk*

7

- Mittleres bezirk. Haushaltsnettoeinkommen 2018: 2.200€ (Berlin: 2.100€)
 - 29,9% zeigen ein Nettoeinkommen > 3.200€ (Berlin: 26,2%)
 - 8,9% zeigen ein Nettoeinkommen < 900€ (Berlin: 8,4%)

- Höchster Anteil an Besser- und Spitzenverdienern 2016:
 - 12,5% (ca. 15.000 Personen) zahlen Spitzensteuersatz (Berlin: 7,8%)
 - davon 845 Personen (0,7%) die „Reichensteuer“ von 45% (Berlin: 0,3%)

→143 Personen mit Einkommen > 500.000€ (30% von Berlin)

- Verteilung Haushalts(HH)-Nettogeldvermögen für Berlin :
 - Positive Zusammenhänge mit steigenden Einkommens- und Altersklassen
 - Hohe Vermögen für Nicht-Alleinlebende, Beamten-HH, Paare ohne Kinder

Einkommensreichtum *Berlin und Bezirk 2016*

8

Einkommensreichumsquote 2016 nach soziodemografischen Merkmalen

Merkmal		Charlottenburg- Wilmerdorf	Berlin
		%	
Insgesamt		15,7	9,2
davon	männlich	16,4	10,0
	weiblich	15,0	8,4
davon	ohne Migrationshintergrund	18,5	10,8
	mit Migrationshintergrund	10,7	5,2
davon	Einpersonenhaushalt	13,2	6,1
	Mehrpersonenhaushalt	16,8	10,4
davon	unter 25 Jahre alt	10,8	6,2
	25 bis unter 45 Jahre alt	13,3	8,5
	45 bis unter 65 Jahre alt	21,2	14,3
	65 und älter Jahre alt	15,8	6,6

(Quelle: AfS Berlin-Brandenburg - Referat 51, Datenbasis: Mikrozensus)

Armutsindikatoren *Bezirk 2019*

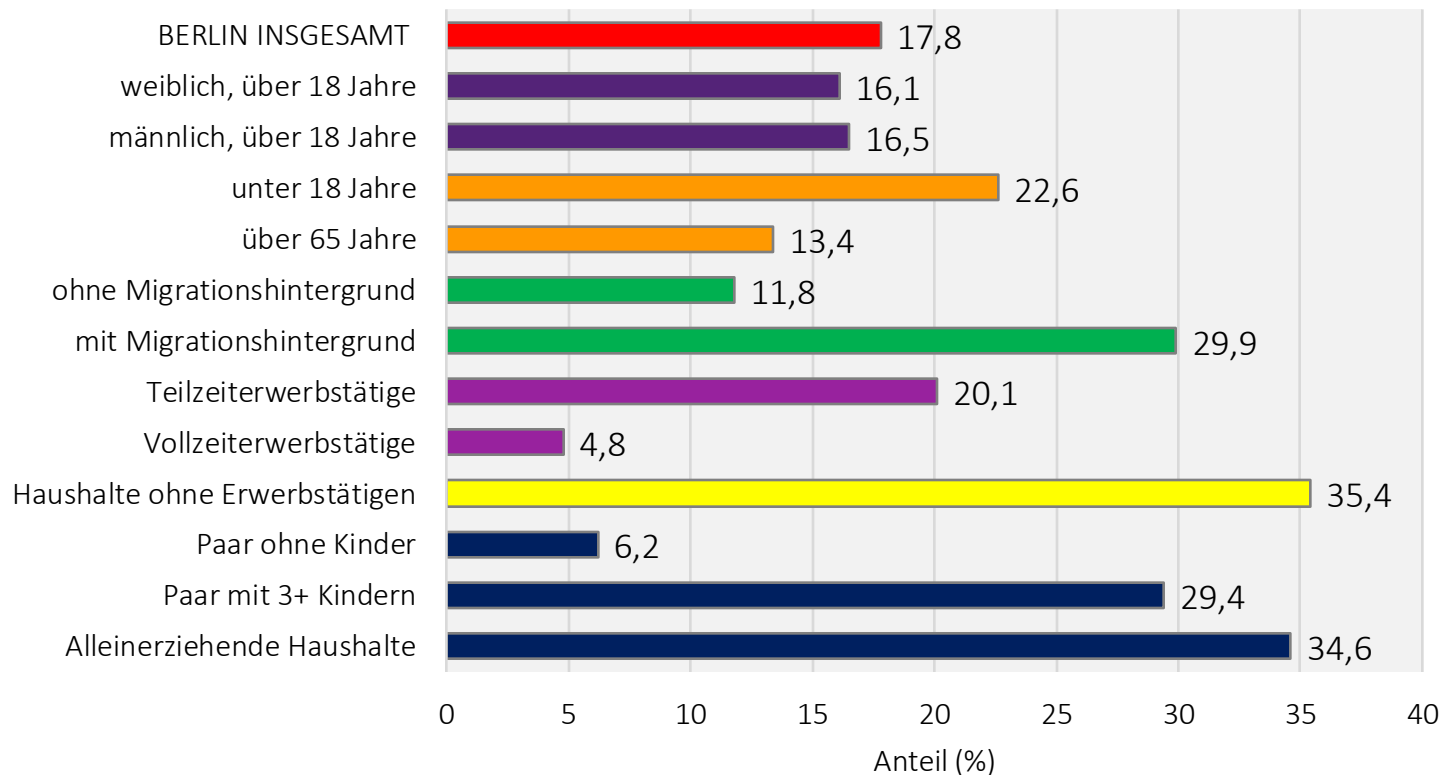
9

- Mindestsicherungsquote: 11,7% (Berlin: 16%)
- SGB II-Quote unter 65 Jahren: 11,7% (Berlin: 16,5%)
- Erwerbslosenquote: 3,9% (Berlin: 5,4%)
- Grundsicherungsquote im Alter: 7,8% (Berlin: 6%)
 - steigende Quote → steigende Altersarmut
- Unter 15-Jährige in SGB II-Haushalten 2018: 18,9% (Berlin: 28,3%)
 - sinkende Quote → abnehmende Kinderarmut

Armutsgefährdung *Berlin 2019*

10

Armutsgefährdungsquote nach soziodemografische Merkmalen 2019



(Quelle: AfS 2020 – Regionaler Sozialbericht Berlin Brandenburg 2019; akt. Indikatoren)

Gesamtindex Soziale Ungleichheit *Bezirk 2019*

11

Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019



(Quelle: Monitoring Soziale Stadtentwicklung Berlin 2019 SentStadtWohn – Referat IA)

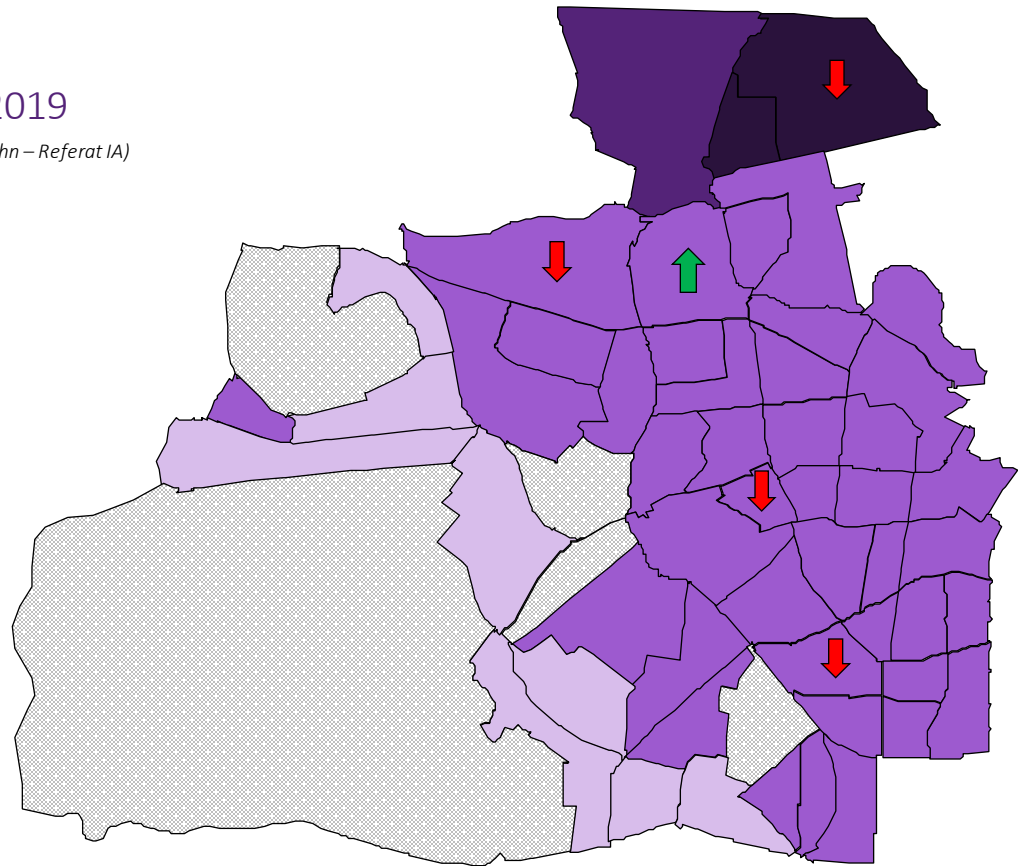
Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019

Statusindex:

-  hoch
-  mittel
-  niedrig
-  sehr niedrig
-  unzureichende Datenlage


Dynamikindex:

-  positive Veränderung 2017-2018
-  negative Veränderung 2017-2018



Zusammenhänge von Armut und Gesundheit

12

- (materielle) Armut  Gesundheit
 - Gesundheit als Schlüsselement für erfolgreiche Erwerbstätigkeit
 - Risiko für bestimmte Erkrankungen (z.B. Diabetes, Herzinfarkt) ist bei Armut erhöht
 - Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit als Armutsrisiken
- In BZR in denen der Gesamtindex Soziale Ungleichheit schlechter ausfällt, sind auch Gesundheitsindikatoren häufiger unterdurchschnittlich
 - z.B. Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen, gesundheitliches Risikoverhalten (u.a. Rauchen), weniger ärztliche Infrastruktur

Fazit

13

- **im Berlinvergleich:**
 - ▣ hohes Einkommens- und Vermögensniveau
 - ▣ höchste Einkommensunterschiede
 - ▣ geringeres Armutsrisiko → aber steigende Quote!
- **Risikogruppen für Armut:**
 - ▣ Menschen mit Migrationshintergrund
 - ▣ Haushalte ohne Erwerbstätigen, Arbeitslose
 - ▣ Kinder, alleinerziehende Haushalte und kinderreiche Familien
 - ▣ Absehbar Ü65-Jährige
- **Kleinräumige** Ungleichverteilung von Armutslagen (v.a. nördliche Regionen)
- Hohe Einkommensunterschiede: prekäre Lagen sind auch in gut situierten BZR zu finden
- **Armut und Gesundheit stehen im engen Zusammenhang**
- Krankheitsrisiken und Gesundheitschancen sind sozial ungleich verteilt



Gesundheitsziele sozialräumlich und auf spezifische Zielgruppen ausrichten
+ ganzheitlicher Blick auf den Bezirk, um gesundheitliche Chancengleichheit zu erhöhen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Bezirksamt
Charlottenburg-Wilmersdorf

BERLIN



Planungs- und Koordinierungsstelle für Gesundheit und Soziales - Bereich Gesundheits- und Sozialberichterstattung

MPH Luisa Marquardt